

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 3. Sitzung des 15. Studierendenparlaments, 14. Juni 2007

Sitzungsleitung: Hannah, Olaf, Juliette, Johannes.

Beginn: 18:56.

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

GO-Antrag durch Tobi (LiLi) auf Streichung des Punktes 5.1; Inhaltliche Gegenrede durch Alex (stud. Wahlvorstand a.D.)

Abstimmung: viele/9/3.

Antrag ist damit angenommen.

geänderte Tagesordnung pA beschlossen.

2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des 15. StuPa vom 21.05.2007

Bitte um Redaktionelle Änderung von Roman (DL.C).

pA angenommen.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums von Olaf

- Arbeitsgruppe zum Demokratiedefizit hat sich konstituiert, nimmt Arbeit demnächst auf.
- Wahlvorstand zur Urabstimmung: 92% für Ticket, 8% gegen Ticket: Ergebnis erfüllt gesetzliche Bestimmungen.

3.2 Bericht des RefRats von Göran

Soziales: Soziales und Sozialberatung arbeiten am neuen Sozialinfo, Beteiligung bei Gründung der AG Studierbarkeit im Akademischen Senat, Kommunikation mit VPSI und Immbüro bzgl. der Verschickung des Studierendenbegehrens und einer Infoseite für den RefRat, kommissarische Weiterführung der Verhandlungen zum Semesterticket.

Ökologie: Einarbeitung, Antragsbetreuung, Vorstellung bei HubSchrauber und FoodCoop.

Antifa: Einarbeitung und Zurechtfinden, Antragsbetreuung, Beteiligung an Veranstaltungen im SBZ Krähenfuß, Vernetzungstreffen mit anderen Berliner Hochschulen angestrebt (Gründe: z.T. unhaltbare Zustände aufgrund rassistischer und rechtsextremer Vorfälle im Umfeld von und z.T. direkt an Hochschulen).

StuKi: Antragsbetreuung, Vernetzung mit anderen Universitäten, Vorbereitungstreffen mit student. Frauenbeauftragten wg. Auditierung zur Kommissionsbildung „Familienfreundliche Universität“.

Kultur: Raumanträge gestellt, PA-Anträge betreut, Hilfe bei Semesterticket-Urabstimmung, Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Lehre und Studium: UnAuf-Artikel zum Thema „Vertrauensschutz“, HuCH!-Artikel zum gleichen Thema mit inhaltlich anderem Schwerpunkt, Betreuung von Studierenden betreffs „Betrugsversuch“ (Verschärfung der Regeln seitens HU geplant), verschiedenen Zeitungen Interviews zum Thema „Vertrauensschutz“ gegeben, viele StudentInnen beraten.

Öffentlichkeitsarbeit: Öffentlichkeitsarbeit für studentische Initiativen, Antragsbetreuung, Gremienarbeit (AS, EPK, StEK), Diskussion mit Technischer Abteilung über Räume, Schließsystem neu, Schlüsselverwaltung.

Finanzen: Anweisung der Abschlagszahlung für das Semesterticket an den VBB, Kommunikation mit dem Senat bzgl. Entlastung des Haushalts 2006, Geschäftsbetrieb: Antragsbetreuung, Personalsachen, usw..

Hochschulpolitik: Tagesgeschäft und Antragsbetreuung, Teilnahme an LAK und dem KO des PM-Bündnis, Vorbereitung und Durchführung eines studentischen Volksbegehrens.

Bitte Jan (Monarchisten), noch einmal zu wiederholen, was das Kulturreferat gemacht hat, Göran kommt dem nach.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Lehre und Studium

Sue (als Hauptreferentin) und Tobi (als Co-Referent, beide LiLi) stellen sich kurz vor. Vorhaben: Studierbarkeit, Beratungstätigkeit (weiteres siehe Bewerbung LuSt-Referat).

Keine Nachfragen.

Bildung einer Wahlkommission: Debbie (Jusos), Katrin (Lili), Jan (Monarchisten).

1. Wahlgang (Hauptreferentin): 37:8:3.

Sue ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang (Co-Referent): 37:9:2.

Tobi ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.2 Bestätigung Referat für Frauenpolitik

Hannah (als Haupt-) und Nelo (als Co-Referentin) stellen sich kurz vor. Sie wurden bereits auf der Frauen/Lesben/Transgender-VV gewählt, müssen also vom StuPa nur bestätigt werden. Details der Bewerbung zu entnehmen.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:5:4.

Hannah und Nelo sind damit gewählt und nehmen die Wahl an.

5. Anträge

5.1 Antrag zur Quotierung

gestrichen. Siehe 1.

5.2 Antrag von LuSt und OLKS

Silvia und Olaf (beide LuSt) stellen den Antrag vor.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

- 1. Das Studierendenparlament ruft die Studierenden der Humboldt-Universität Berlin zur Teilnahme am Volksbegehren „Für offene und demokratische Hochschulen“ auf.*
- 2. Das Studierendenparlament beschließt die Risikokostenübernahme in Höhe von maximal 1000,- Euro zur Finanzierung des Drucks der Unterschriftenbögen für das Volksbegehren „Für offene und demokratische Hochschulen“.*

Volksbegehren wurde auf den Weg gebracht; Zugang zum Master ist im Interesse aller Studierenden. Es laufen Verhandlungen mit dem Uni-Präsidium wegen der Verschickung, ASFH und TFH verschicken bereits. Bitte um Unterstützung des StuPas.

Nachfrage von Sebastian (DL.C), ob sich FU und TU beteiligen werden, ansonsten sehr gute Sache und hofft auf große Unterstützung.

Antwort René (OLKS), erzählt kurz, was an der Uni geplant ist, Stand vor der Mensa, Fachschaften werden angeschrieben auch Präsenz auf Campus Nord und in Adlershof. Aktion wurde auf der LAK beschlossen, FU macht auch mit, TU unklar aus altbekannten Gründen (RCDS-ASTA).

Abstimmung: viele:3:3.

Antrag ist damit angenommen.

6. Sonstiges

Nächste Sitzung ist am 09.07.2007, 18:30 im Audimax.

Roman (DL.C): Komitee zur Exzellenzinitiative, Gespräche haben mit wenigen VertreterInnen stattgefunden, er erhofft sich etwas mehr Zusammenarbeit und frühauftreherisches Engagement und hofft, dass von Seiten der Studierenden mehr Initiative ergriffen wird.

Ende: 19:50.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.